

Ansprechpartner

■ Stadt Salzgitter, Fachgebiet Umwelt
Jochim-Campe Straße 6–8, 38226 Salzgitter
Tel. 0 53 41 - 8 39 32 22, umwelt@stadt.salzgitter.de

■ NABU
Naturschutzbund Salzgitter
Kurt-Schumacher-Ring 4, 38228 Salzgitter
Tel. 0 53 41 - 9 02 77 16, NABUsalzgitter@online.de

Gemäß § 30 des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) erfolgt die Benutzung der Wege auf eigene Gefahr. Daher bewegen Sie sich bitte stets vorsichtig und mit Bedacht in der freien Landschaft.

Alle Angaben ohne Gewähr. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt.



„Aktion Naturerlebnis“

Frühjahr: Vogelstimmenwanderung,

Sommer/Herbst: Auf den ausgedehnten Staudenfluren lassen sich viele Insekten und auch Spinnen beobachten. Herausragend für das Salzgittergebiet ist die Artenvielfalt der Heuschrecken. Die Samen der Disteln und anderer Pflanzen werden bis in den Winter hinein von verschiedenen Vogelarten gerne genutzt. Stieglitze und andere können hier in großen Trupps einfliegen.

Herbst/Winter: Zug- und Rastvögel beobachten. Mit etwas Glück kann an der Flothe der Eisvogel beim Fischen beobachtet werden.

Standortüberblick und Schutzstatus



Der Teil der Flotheniederung, der 1989 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wurde, ist 134 ha groß.

ÖPNV-Erreichbarkeit

Linie 616 KVG Braunschweig,
Haltestelle SZ-Lebenstedt, Leiblweg



Gefördert durch die
Niedersächsische
Bingo-Umwelstiftung

Projektpartner:



Herausgeber:

Stadt Salzgitter
Joachim-Campe Straße 6 – 8 · 38226 Salzgitter
Umwelttelefon 0 53 41 - 839 32 22



© 2012 • Texte: NABU und Stadt Salzgitter • Fotos: Walter Wimmer • Kartenmaterial: Stadt Salzgitter



Naturatlas Salzgitter

11

Flotheniederung





Blick in die Flotheniederung



Bauchige Schließmundschnecke



Färberkarde



Rundballen in der Flotheniederung

Flotheniederung

Die Flothe, als Nebengewässer der Fuhse, entsteht etwa bei Luttrum im Landkreis Hildesheim. Sie mündet nach etwa 10 Kilometern westlich des Salzgittersees in die Fuhse. Von der gesamten Flotheniederung wird hier nur die östliche Hälfte, zwischen Lesse und Lichtenberg betrachtet, die zum Salzgittergebiet gehört. Der strukturreichste Bereich hiervon liegt westlich der Kreisstraße 6 von Lichtenberg nach Lesse. Seit dem Jahr 1989 ist ein 134 ha großes Gebiet hiervon als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

In der heute stark entwässerten Niedermoorniederung wechseln sich Ackerflächen mit unterschiedlich intensiv genutzten Grünlandflächen, Brachen, Gräben und Gehölzstrukturen ab. Mehrere Gräben und Bachläufe durchziehen das Gebiet und führen auch das austretende Quellwasser in die Flothe ab.

In dem Gebiet befinden sich heute, neben landwirtschaftlich genutzten Flächen, auch artenreiche Grünlandflächen und Röhrichte.

◀ Weibliche Sumpfschrecke



Wildnis

Entstehung und Entwicklung

Als mit dem Ende der jüngsten Eiszeit vor etwa 11.000 Jahren die Grundlagen unserer heutigen Landschaft entstanden, bildete sich in der Senke der Flotheniederung ein ausgedehnter Sumpf mit einem großen Niedermoor-Komplex. Die ehemaligen Moorbereiche sind noch heute an dem schwarzen Boden zu erkennen. Während die ganze Niederung heute stark entwässert und zu großen Teilen beackert ist, war hier in früheren Zeiten nur sehr viel eingeschränkter Landwirtschaft möglich. Das führte dazu, dass in der Niederung große Grünlandflächen erhalten blieben. In besonders sumpfigen Bereichen und Bereichen, an denen Quellwasser austritt, wachsen Weiden-Gebüsche und Bäume. In einigen Bereichen sind noch Reste des ehemaligen Bruchwaldes zu erkennen. Zur Bereicherung der Landschaft wurden an einigen Stellen Tümpel angelegt. Mehrere Entwässerungsgräben durchziehen die Niederung, wobei große Flächen als Brachen ungenutzt sind. Ziel ist es, um die Naturnähe und Artenvielfalt des Gebietes zu erhalten, die Flotheniederung nicht über das bisherige Maß hinaus zu entwässern und partiell wieder zu vernässen.

Das in dem Gebiet vorhandene Nebeneinander von unterschiedlichen Grünlandnutzungen und Brachflächen schafft eine Vielfalt, von der auch die Tierwelt profitiert.



Männliche Sumpfschrecke im Netz einer Vierfleck-Kreuzspinne

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Die besonderen Tier- und Pflanzenarten in der Flotheniederung sind an diesen besonders nassen Standort angepasst und deshalb in der heutigen Landschaft selten. Die Kombination von nassem Boden und verschiedenen Gräben, lassen hier zahlreiche Seggen- und Kräuterarten sowie Weiden, Erlen und andere Gehölze gedeihen. An den Gräben kommt auch die sonst seltene Sumpfdotterblume noch zahlreich vor.

An sumpfigen Stellen, insbesondere an Totholz, lebt die in Salzgitter seltene Bauchige Schließmundschnecke. In dem Gebiet finden sich zahlreiche Heuschreckenarten, darunter einige Arten die heute sehr selten sind. Neben verschiedenen Grashüpfern leben hier noch Sumpfschrecken, Schwertschrecken und Heupferde. Auch die Sichelschrecke kommt mittlerweile hier vor. Erbeutet werden die Heuschrecken regelmäßig von der hier sehr häufigen (anspruchsvollen) Vierfleck-Kreuzspinne.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften

Den besonderen Wert der Flotheniederung macht das Nebeneinander von feuchten bis nassen Grünlandflächen, Röhrichtern und Bruchwaldresten auf einem Niedermoorstandort aus. Dazu zählen auch die Totholzstrukturen mit ihren typischen Lebensgemeinschaften, zu denen auch mehrere hier vorkommende Spechtarten gehören.

Im Bereich des Grünlandes sind ausgedehnte Kohlkratzdistel-Wiesen vorhanden. Besonders interessant sind die Gräben und Grabenränder mit den sehr vielfältigen und artenreichen Röhrichtern, deren Spektrum von reinen Brunnenkressebeständen über artenreiche Staudenröhrichte bis hin zu Schilfröhrichtern reichen. In diesen Röhrichtern sind typische Gemeinschaften der Insekten, Spinnen und Schnecken zu finden.